

Aus Schulpartnerschaft kann „mehr werden“

Besucher aus dem litauischen Pasvalys eingetroffen / Jugend sucht neue Wege

„Aus dieser beginnenden Schulpartnerschaft kann durchaus mehr werden. Wir hätten nichts dagegen, sie auf eine breitere Ebene zu stellen“, versicherte Bürgermeister Oliver Schäfer im Anschluss an einen Empfang, den die Stadt für die litauischen Gäste im Rathaus gab. Sie kommen aus der Stadt Pasvalys, die erst vor kurzem Gastgeber für eine Schülergruppe aus der Bergstadt war.

Obernkirchen. Am Donnerstagnachmittag waren die Schüler aus dem Baltikum mit drei Lehrerinnen und dem stellvertretenden Bürgermeister Povilas Balciuwas sowie der Jugendbeauftragten Vida Stokiene mit dem Flugzeug in Bremen eingetroffen. Von dort wurden sie abgeholt und zum jbf-Centrum auf den Bückeberg gebracht. Am nächsten Morgen wartete bereits Bürgermeister Oliver Schäfer im Rathaussaal auf den Besuch.

Das Stadtoberhaupt erläuterte zunächst auf Englisch die Historie der Bergstadt und die Zusammensetzung des Rates. Anschließend ging er auf die langjährige Partnerschaft mit Soissons ein. Leider gebe es aber trotz aller unternommenen Bemühungen keinen Schüleraustausch mit der französischen Stadt. Schäfer: „Wir legen Wert darauf, auch Kontakte zu Osteuropa aufzubauen, und freuen uns nach der leider keineswegs so friedlichen Vergangenheit auf diesen neuen Austausch zwischen jungen Menschen.“

Der besondere Dank des Bürgermeisters galt Saulus Tonkunas, der die Verbindung zu seiner litauischen Heimatstadt ermöglicht hat. Dessen Sohn Thomas half bei der Übersetzung des Grußwortes des politischen Vertreters von Pasvalys. Der berichtete, dass seine Stadt schon einige Partnerschaften mit dem Ausland pflegt, unter anderem mit Schweden und Polen. Auch er befürwortet, dass sich die neue Verbindung über die beiden Schulen hinaus entwickelt.

Povilas Balciuwas sprach eine Gegeneinladung zum kommenden Jahr aus. Die litauische Stadt feiert dann ihr 511-jähriges Bestehen. Damit sich Schäfer schon mal einen ersten Eindruck von der möglichen künftigen Partnerstadt machen kann, erhielt er gestern einen Bildband.

Nach einer kurzen Stadtführung ging es anschließend zum Schulzentrum „Am Ochsenbruch“, wo man gemeinsam an einer Englischstunde teilnahm. Schulleiter Torsten Reinecke hatte im Rathaus bereits in einer kurzen Ansprache seine Freude über den neuen internationalen Kontakt seiner Schüler ausgesprochen. Er sei sehr beeindruckt von der Gastfreundschaft, die ihm geschildert wurde, aber auch von der reizvollen Landschaft und der Kultur, über die ihm in Wort und Bild berichtet wurden. sig